



rotkreuz

Nachrichten

Ihr Mitgliederbrief September 2026



UNSERE THEMEN

- Schulsanitätsdienst-Praxistag in Balingen
- Glücksmomente
- Welt-Erste-Hilfe-Tag
- Spätsommer-Smoothie

Liebes Fördermitglied,

wenn ich an unsere tägliche Arbeit denke, fällt mir eine Sache besonders oft auf: die Zuversicht. Trotz aller Herausforderungen dominiert sie. Wir schauen zuversichtlich nach vorn, weil wir jeden Tag aufs Neue zahlreichen Menschen helfen und mit unserem Engagement so viel verändern können. Ich unterstütze diese Einstellung – nicht ständig zurück, sondern nach vorn zu blicken und Wege zu suchen, wie wir die Zukunft in unserem Sinne beeinflussen können. Daher bitte ich Sie aktiv in unsere Jugend zu investieren. Mit dem Schulsanitätsdienst fördern wir Schülerinnen und Schüler, sich im Alltag für die Menschlichkeit zu begeistern. Manchmal lohnt sich aber auch der Blick zurück, der zeigt, woher wir kommen und was schon erreicht wurde. Gerne möchte ich Ihnen an dieser Stelle unseren Jahresrückblick ans Herz legen, diesen finden Sie auf unserer Homepage oder Sie klicken auf **Jetzt entdecken: Unser Jahresrückblick**

Vielleicht finden Sie die Zeit, sich diese Sammlungen auf 88 Seiten in Ruhe anzusehen und erhalten dadurch ganz neue Eindrücke unseres DRK-Kreisverbandes. Auch für den bevorstehenden Herbst wünsche ich uns allen viel positive Energie und Zuversicht.



Herzliche Grüße

Heiko Lebherz
Kreisverbandsvorsitzender

Spendenaufruf zum Erhalt des Praxistag Schulsanitätsdienst

Ein Gewinn für unsere Gesellschaft – und nur durch Ihre Unterstützung möglich

Wenn Schülerinnen und Schüler sich entscheiden, Schulsanitäterin oder Schulsanitäter zu werden, lernen sie weit mehr als Erste Hilfe. Sie übernehmen Verantwortung, zeigen Mitgefühl und wachsen über sich hinaus. Sie sind da, wenn Mitschüler Hilfe brauchen, bewahren in Notfällen Ruhe und leisten somit einen wichtigen Beitrag für ihre Schulgemeinschaft. Dieses Engagement prägt junge Menschen – und stärkt unsere Gesellschaft nachhaltig.

„Das macht etwas mit den Schülerinnen und Schülern“, sagt Julia Greßer, Referentin Jugendrotkreuz beim DRK-Kreisverband Zollernalb. „Und es ist nicht zuletzt sehr wertvoll für unsere Gesellschaft.“

Damit junge Menschen diese wertvollen Erfahrungen sammeln können, braucht es jedoch eines ganz besonders: **Unterstützung**. Unterstützung für den Schulsanitätsdienst kann in dieser Form nur durch Spenden angeboten werden. Ausbildungsmaterialien, qualifiziertes Personal, Übungsausstattung, Fortbildungen und Angebote wie der Praxistag sind nur möglich, weil Fördermitglieder und Spender dieses Engagement ermöglichen.

Der Praxistag auf dem Gartenschaugelände in Balingen ist dafür ein eindrucksvolles Beispiel. Vor rund drei Jahren rief der DRK-Kreisverband seine Fördermitglieder zum ersten mal dazu auf, den Schulsanitätsdienst zu unterstützen. Die Resonanz war überwältigend – **Dafür möchten wir Ihnen herzlich danken!** Das legte den Grundstein für eine Veranstaltung, die Jahr für Jahr wächst. Nach rund 50 Teilnehmenden bei der Premiere nahmen im vergangenen Jahr bereits 140 Jugendliche teil. In diesem Jahr waren über 150 Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter aus dem gesamten Zollernalbkreis dabei.

Für die Jugendlichen war es ein Tag voller spannender Einblicke, praxisnaher Übungen und wertvoller Erfahrungen. In realitätsnahen Workshops trainierten sie den Umgang mit Notfällen, übten den Patiententransport, festigten ihre Kenntnisse in der Reanimation und lernten den Aufbau einer Notunterkunft für den Katastrophenschutz kennen. Auch das Thema Inklusion wurde erlebbar: Mit Rollstuhl, Rollator oder Krücken konnten die Jugendlichen selbst erfahren, welche Herausforderungen Menschen mit Einschränkungen täglich meistern.

Parallel dazu erhielten die betreuenden Lehrkräfte eine Fortbildung im Bereich Erste Hilfe. Passend zu den sommerlichen Temperaturen stand das Thema „Hitze-Alarm! Anwendbares Wissen zu Sonnenstich, Hitzschlag und Körpertemperatur“ im Mittelpunkt.

Doch all diese Angebote wären ohne die vielen Helferinnen und Helfer nicht denkbar. Sie investieren unzählige Stunden ihrer Frei-



© DRK-Kreisverband Zollernalb e.V. – Sabrina Teller

Barrieren im Alltag gemeinsam meistern

zeit, bereiten Übungen vor, begleiten die Jugendlichen, geben ihr Wissen weiter und sorgen dafür, dass junge Menschen sicher und kompetent helfen lernen. Ihr Einsatz geschieht aus Überzeugung – freiwillig und mit großem Herzblut.

Jede Spende trägt dazu bei, dieses Engagement zu erhalten. Sie ermöglicht die Ausbildung neuer Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter, moderne Übungsmaterialien, Veranstaltungen wie den Praxistag und die kontinuierliche Begleitung durch qualifizierte Kräfte.

Helfen Sie mit, dass der Schulsanitätsdienst auch in Zukunft bestehen kann. Denn dieses wertvolle Angebot lebt ausschließlich von Spenden und dem unermüdlichen Einsatz unserer Ehrenamtlichen.

Ihre Spende ist mehr als finanzielle Unterstützung.

Sie ist ein Zeichen an junge Menschen:

Ihr seid wichtig.

Wir glauben an Euch.

Wir brauchen Euch!

Nutzen Sie den beigefügten Überweisungsträger oder spenden Sie einfach online über den QR-Code.



Transport von Verletzten



Reanimationssimulator



Jetzt einfach spenden!

Die Glücksmomente

Sie heißen „Glücksmomente“, „Wunschemobil“ oder „Glücksbringer“, und sie sind in besonderer Mission unterwegs: In ganz Deutschland machen ehrenamtliche DRK-Teams kleine Träume schwerstkranker Menschen wahr.

Herr Kortz wollte unbedingt noch einmal die Nordsee sehen. In St. Peter-Ording die Nase in den Wind halten und mit seinen zwei Schwestern das Elternhaus hinterm Deich besuchen. Dass sein Herzenswunsch erfüllt wurde, hat der 93-Jährige dem Glücksmomente-Team des DRK-Kreisverbandes Zollernalb zu verdanken. In ihrem speziell für solche Touren umgebauten und wie ein Rettungswagen ausgestatteten Fahrzeug haben die Ehrenamtlichen ihn von Baden-Württemberg nach Schleswig-Holstein begleitet – ein dreitägiger „Moment“, der nicht nur Herrn Kortz beseelte.

Kreissozialleiterin Nathalie Hahn und Glücksmomente-Koordinator Kay Kayser können mittlerweile viele solch berührender Geschichten erzählen. Ihr Mobil ist seit 2018 unterwegs, im vergangenen Jahr wurden 14 Fahrten organisiert, 2026 bis Ende Mai bereits sieben. Das Angebot, das ausschließlich aus Spenden finanziert wird, ist für die beschenkte Person und ihre Begleitung kostenfrei. 33 speziell für diese Aufgabe geschulte Ehrenamtliche stehen bereit, um schwerstkranken Menschen jeden Alters einen Wunsch zu erfüllen.

„Sie alle tragen das Rote Kreuz im Herzen und haben wirklich den Willen, anderen Menschen zu helfen“, erklärt Kay Kayser, der hauptamtlich auch als Rettungssanitäter für das DRK tätig ist, die Motivation des Teams: „Und alle erleben bei den Touren ihre ganz eigenen Glücksmomente.“ Ein Tag im Vergnügungspark für den Zehnjährigen mit Muskelerkrankung, die Taufe des Enkelkinds, ein Angelausflug oder ein Besuch auf einem Modellflugplatz – „es sind sehr intensive Erlebnisse“, sagt Nathalie Hahn. Das Begleiteteam wird nach detaillierter Vorbereitung je nach den medizinischen Anforderungen der Fahrgäste gebildet, bei Bedarf ist auch jemand mit einer Notfallsanitäter-Ausbildung dabei. Im Fahrzeug stehen zudem Sauerstoff, Defibrillator und Geräte zum Absaugen bereit.

Für die Beschenkten allerdings rückt ihre Krankheit meist schon beim Betre-

ten des Glücksmomente-Mobils in den Hintergrund. „Sie blühen auf, und wir erfahren auf der Tour ihre komplette Lebensgeschichte“, erzählt Kay Kayser und schmunzelt. Zu den Fahrgästen und den Angehörigen entstehe eine echte Beziehung, die manchmal sogar länger hält. Wie bei dem 63-Jährigen im Rollstuhl, den sie mit seiner 93-jährigen pflegenden Mutter nach München in die Allianz-Arena gefahren haben. Dort wurde er vom FC-Bayern-Fanclub empfangen, dem er seit 39 Jahren angehört. Ausgestattet mit FCB-Trikot, -Schal, -Decke und -Kissen erlebte er live einen 4:0-Sieg gegen den SV Werder Bremen. Kay Kayser ist seitdem mit Mutter und Sohn in Kontakt geblieben und besucht sie regelmäßig: „Das ist wirklich besonders“, sagt er.

Die Idee der „Glücksmomente“ hat in der Umgebung inzwischen Bekanntheit erlangt. Das Mobil samt Fahrer ist jetzt auch für die DRK-Kreisverbände Reutlingen und Sigmaringen unterwegs, wo sich ebenfalls Teams gebildet haben. Immer wieder gibt es Anfragen von weiteren Verbänden, die sich für ihre Erfahrungen interessieren.

Bundesweit gibt es schon jetzt zahlreiche ähnliche Initiativen, um Träume wahr werden zu lassen. Sie heißen „Wunschemobil“ wie zum Beispiel bei den Kreisverbänden Lüneburg oder Südliche Weinstraße, „Glücksbringer“ wie beim Kreisverband Heilbronn oder „Herzenswunsch-Mobil“ wie beim Kreisverband Hochtaunus – und immer geht es darum, schwerstkranken Menschen Erlebnisse zu ermöglichen, die aufgrund eingeschränkter Mobilität und der nötigen pflegerischen Versorgung sonst nicht denkbar wären. „Man erlebt sehr, sehr viel auf diesen Fahrten“, sagt Nathalie Hahn vom Kreisverband Zollernalb, „und das berührt einen sehr.“

Sie möchten mehr über die Arbeit von „Glücksmomente“ erfahren? Informieren Sie sich bei Frau Elvira Brünle unter der Telefonnummer 07433/90 99 843 oder per Mail elvira.bruehle@drk-zollernalb.de



Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in
Deutschland und
in andere EU-/EWR-
Staaten in Euro.

Quittung für den Auftraggeber

IBAN des Auftraggebers

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 36 Stellen)

DRK - Kreisverband Zollernalb e.V.

IBAN

DE84653512600134124900

BIC des Kreditinstituts oder Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SOLADES1BAL



Deutsches
Rotes
Kreuz

Betrag: Euro, Cent

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

SSD Praxistag

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE 06

Datum

Unterschrift(en)

SPENDE

Empfänger:

Bankverbindung des Empfängers:

DE84653512600134124900
SOLADES1BAL

SPENDE

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger):

Auftraggeber/Einzahler:

(Quittung des Kreditinstituts)

Wir feiern am 12.09.2026 den Welt-Erste-Hilfe-Tag!

Rund 1,7 Millionen Menschen bildet das DRK jedes Jahr in Erster Hilfe aus und fort. Die Kurse finden bundesweit statt und umfassen auch spezielle Angebote wie „Erste Hilfe am Kind“ oder Kurse für Seniorinnen und Senioren. Trotz der vielen Teilnehmenden liegt die letzte EH-Ausbildung für 55 Prozent der Bevölkerung allerdings schon mehr als zehn Jahre zurück. Das hat eine repräsentative Umfrage im Auftrag des DRK ergeben, aus dessen Sicht die Kenntnisse deutlich häufiger aufgefrischt werden müssten: „Wir empfehlen, das Wissen zur Ersten Hilfe alle zwei Jahre zu erneuern“, sagt DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt: „Das rettet Leben.“ Das gilt umso mehr, als das Wissen tendenziell nachlässt. Bei denjenigen etwa, die zuletzt vor mehr als 15 Jahren einen Kurs besucht haben, fühlt sich der Umfrage aus dem vergangenen Jahr zufolge jede dritte Person nicht mehr in der Lage, in einer Notfallsituation Erste Hilfe zu leisten. Gerade mit Blick auf den Welt-

Erste-Hilfe-Tag am 12. September sind das alarmierende Zahlen, denn oft zählt bei kritischen Situationen zu Hause, am Arbeitsplatz oder in der Freizeit jede Sekunde, um Schlimmeres zu verhindern. Ein Beispiel dafür ist der plötzliche Herz- und Kreislaufstillstand. An dieser häufigsten Todesursache in Deutschland sterben statistisch jeden Tag rund 200 Menschen. Bereits nach wenigen Minuten können irreversible Schäden auftreten. Deshalb ist es umso wichtiger, die Symptome schnell zu erkennen und mit Maßnahmen zur Wiederbelebung zu beginnen, erklärt DRK-Bundesarzt Prof. Dr. Bernd Böttiger: „Das sollte für uns alle Anreiz sein, regelmäßig einen Kurs zu belegen.“ Sie möchten einen Erste-Hilfe-Kurs besuchen? Als geschätztes Fördermitglied erhalten Sie diesen im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft einmal im Jahr gratis, diesen können Sie auch an Familienmitglieder z.B. für die Führerscheinprüfung übertragen.

Spätsommer-Smoothie

Zutaten für 2 Gläser:

1 reife Birne, 1 Pfirsich, 1 kleine Banane, 200 ml Haferdrink, 1 TL Zitronensaft, evtl. Zimt

Zubereitung:

Birne und Pfirsich waschen, entkernen und grob schneiden. Mit Banane, Haferdrink und Zitronensaft cremig mixen. Nach Wunsch mit einer kleinen Prise Zimt abrunden.

Tipp: Gekühlt schmeckt der Smoothie besonders frisch.

Impressum

DRK-KV Zollernalb e.V.

Redaktion:

Angela Dreher Tel.: 07433 / 9099 - 816
angela.dreher@drk-zollernalb.de

V.i.S.d.P.:

Markus Haas (Geschäftsführer)

Herausgeber:

DRK-KV Zollernalb e.V.
Henry-Dunant-Str. 1-5
72336 Balingen
Tel.: 07433 9099 0
https://www.drk-zollernalb.de
info@drk-zollernalb.de

Auflage:

13.000

Spendenkonto:

IBAN: DE84 6535 1260 0134 1249 00
BIC: SOLADES1BAL



drkzollernalb



drk_kv_zollernalb



Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Zollernalb

Hinweis: Sie haben das Recht, jederzeit Widerspruch gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zweck der Werbeansprache abzulegen.

Jetzt Anmelden!

Alle Kurse & aktuelle Termine unter:

(07433) 90 99-99

kursanmeldung@drk-zollernalb.de

www.drk-zollernalb.de

